

Schülerbands zeigen eindrucksvolle Leistungen

Beim rockigen Weihnachtskonzert der Oberschule Julius-Brecht-Allee ging es alles andere als still zu

VON EDWIN PLATT

Gartenstadt Vahr. Das Weihnachtskonzert gehört neben der Sommerveranstaltung seit Jahren zum festen Programm der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee (JBA). Kürzlich war es wieder soweit. Rockige Weihnachten waren versprochen.

Aufgeregte Schülerinnen und Schüler wussten auf den Fluren zwischen den auf Einlass wartenden Eltern herum. Bläser schleppten ihre Instrumente in speziell geschneiderten Taschen mit sich. Etwa 200 Hörer fassend der Saalbereich vor der Schulbühne. Nicht viel angesichts der 150 Schülerinnen und Schüler, die im Schwerpunkt Musik der Schule aktiv sind.

Die Kinder und Jugendlichen teilen sich im Weihnachtsrockkonzert in Sparten wie Singer-Songwriter, verschiedene Rockklassen, die Urpluged Band, die Bläserklassen, das Orchester und die Klavier-AG auf. So bunt wie die musikalischen Gruppen ist auch das Programm des Weihnachtskonzerts, das insgesamt mehr Rock und Balladen als Weihnachtliches bietet.

Das Lied „White Christmas“ soll den Konzertabend beenden, und der Abschluss aller JBA-Konzerte ist der Lehrband vorzubehalten. Vorher, im zweiten der jeweils knapp einstündigen Musikblocks, will die Bläserklasse 7.4 mit dem „Jingle-Bells-Rock“ einheizen. Die weiteren Konzertbeiträge stammen eher aus Hipparaden.

Die Türen öffnen sich. In Windeseile sind die Stühle besetzt, werden Hocker für Nischen geliefert, stehen an den seitlichen Wänden viele Gäste. Eltern, Geschwister, Lehrer und Freunde müssen nicht lange auf die Bühnenshow warten. Cornelia „Conny“ Schramke betritt die Bühne zur Moderation. „Erst ein Jahr spielen sie ihre Instrumente“, sagt Schramke über die Singer-Songwriter-Klasse 6.4 und das Lied „Ich bleib hier“. Mit erst einem Jahr Erfahrung treten sie musikalisch auf diese große Bühne. Mut haben die Mädchen und Jungen. Die Rocker der 5.4 trauen sich an das melancholische „Chasing Cars“ von Snow Patrol.

An „When i come around“ von Green Day traut sich die ältere Band zwei der Rockklassen 8.4. Ein kleiner Chor gibt „Nur ein Herz-

schlag entfernt“, nach einem „In the End“ der Band-AG. Die zehnte Darbietung des ersten Blocks bestreitet die Tanz-AG schwungvoll zum Titel „All I want for Christmas“. Cornelia Schramke schießt alle in die kurze Pause zu Brezeln und Getränken, die direkt im Saal angeboten werden und schon während der Aufführungen durch Sitzreihen wandern. Pause ist eigentlich nur im Saal, im Flur unterhält inzwischen die Zirkus-AG die Gäste mit Jonglage.

Bei der Hälfte der Schülerinnen und Schüler ist die Anspannung der Entspannung gewichen. Die andere Hälfte, darunter ein 25-köpfiges Bläserensemble, fiebert weiter ihrem Auftritt im zweiten Block entgegen. Nicht nur Jugendliche stehen unter Anspannung. Innen stärken die Musiklehrer Larissa Holmes, Tobias Burgemeister, Kai Gewecke und Björn Christians den Rücken und für die Tanzanlagen Kristina Sander, während Cornelia Schramke modernisiert und David Mautz alle mit Technik optimal in Szene setzt.

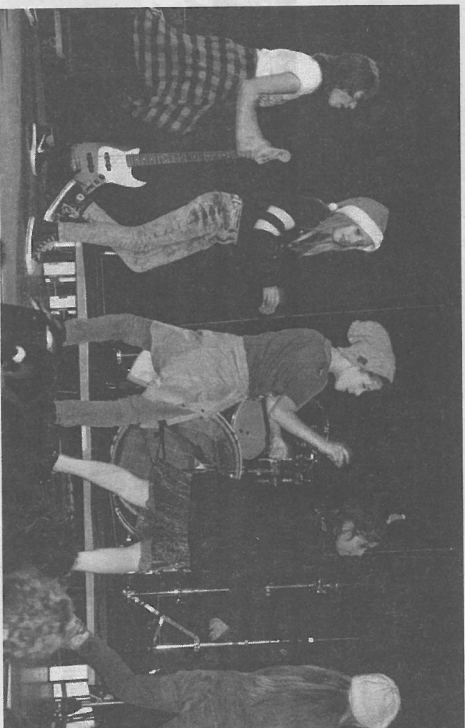
Was sich auf der Bühne – von einfach bis anspruchsvoll – präsentiert, ist nicht aus dem Ärmel geschüttelt, sondern erarbeitet. Grundlage an der Schule ist ein Rotationsprinzip von drei Musikprofilklassen (Rock, Bläser sowie Singer-Songwriter). In den Musikprofilklassen gibt es ganzjährig vier Musikstunden wöchentlich, in denen Instrumente erlernt werden. Daneben wird zum

Beispiel der berufsorientierte Kursus Veranstaltungstechnik angeboten.

Es gibt immer das Sommer- und Weihnachtskonzert, den jährlichen Gesangswettbewerb und die jährliche Musikwoche mit allen Aktiven (schon seit 40 Jahren). Die AG-Bereiche werden für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten, die über das dritte Jahr der Musikprofilklassen hinaus musizieren wollen. Schülerinnen und Schüler können im Nachwuchschor, im großen Chor, im Orchester und in jahrgangsübergreifende Ensembles aktiv sein, oder im Technikbereich, der sich neben der typischen Bühnentechnik zum Beispiel auch mit der fachgerechten Lagerung der Instrumente befasst.

Fast muss man sich fragen, woher die Kinder und Jugendlichen noch Zeit und Kraft nehmen für ihre außerschulischen musikalischen Aktivitäten. Doch die Schule legt auch Wert auf Auftritte vor nicht schulischem Publikum, zum Beispiel beim Stadtmusikantentest zum Tag der Deutschen Einheit, beim Stadteifest „Savahri“, dem Viertelvergnügen, an der Schlachte oder auf dem Weihnachtsmarkt, auch zu Konzerten in der Glocke oder im Rhododendronpark oder anlässlich der Integrationskonferenz Transfair-Forum.

Oberschule an der Julius-Brecht-Allee, Konrad-Adenauer-Allee 86, Telefon 36 11 60 27.



Der Tanz AG der Schule an der Julius-Brecht-Allee sieht man den Spaß bei „All I want for Christmas“ an. FOTO: EDWIN PLATT

STADTTEIL-KURIER

DONNERSTAG
21. DEZEMBER 2017